



Člověk a jeho svět podle Komenského

ORBIS PICTUS

Der Mensch und seine Welt nach Comenius

s obrázky Václava Sokola podle vydání z roku 1883
mit Bildern von Václav Sokol nach der Ausgabe von 1883



ERÖFFNUNG

Lehrer: Komm her, Kind, lerne,
weise zu sein.

Kind: Was heißt das, „weise zu sein“?

Lehrer: Alles, was man notwendig
gut verstehen, gut ausüben,
gut ausdrücken muss.

Kind: Wer lehrt mich das?

Lehrer: Ich, mit der Hilfe Gottes.

Kind: Auf welche Weise?

Lehrer: Ich werde dich überall herumführen,
dir alles zeigen, alles für dich
benennen.

Kind: Sieh! Hier bin ich!

Führe mich im Namen des Herrn.

ÚVODEM

Učitel: Pojď sem, dítě, uč se moudrým býti.

Dítě: Co je to: „moudrým býti“?

Učitel: Všecko, co je potřebné dobře znát,
dobře dělat, dobře vyslovit.

Dítě: Kdo mne tomu naučí?

Učitel: Já s boží pomocí.

Dítě: Jakým způsobem?

Učitel: Provedu tě všudy, ukáži tobě všecko,
pojmenuji ti všecko.

Dítě: Ejhle! Zde jsem!

Veď mne ve jménu Páně.

INVITATIO

Magister: Veni, puer, disce sapere.

Puer: Quid hoc est: „sapere“?

Magister: Omnia, quae sunt necessaria,
recte intelligere, recte agere,
recte eloqui.

Puer: Quis hoc me docebit?

Magister: Ego, cum Deo.

Puer: Quomodo?

Magister: Ducam te per omnia, ostendam tibi
omnia, nominabo tibi omnia.

Puer: En! Adsum!

Duc me in nomine Dei.



HIMMEL. Die Sonne **1**, wo immer sie ist, scheint ständig, auch wenn sie manchmal verdeckt wird, besonders durch Wolken **2**. Die Erde **3** dreht sich und umrundet die Sonne, die in der Mitte steht, obwohl es uns scheint, als stünde die Erde und die Sonne umrundete sie, wenn sie auf- und untergeht. Die Sonnenstrahlen **4**, die auf die Seite der Erde fallen, die der Sonne zugewandt ist, bewirken das Licht **5**, mithin den Tag; auf der Seite, die von der Sonne abgewandt ist, herrscht Finsternis **6**, mithin Nacht. In der Nacht leuchtet der Mond **7** und die Sterne **8** glitzern. Morgens sind das Morgenrot **9** und der Tagesanbruch, abends die Dämmerung **10**.

NEBE. Slunce **1**, kdekoli jest, svítí ustavičně, byť i někdy je zakryto, zvláště mračny **2**. Země **3** se točí a obchází slunce uprostřed stojící, jakkoli se nám zdá, že země stojí a slunce ji obchází, vycházejíc a zacházejíc. Sluneční paprsky **4**, padající na stranu země k slunci obrácenou, působí světlo **5**, tedy den; na straně od slunce odvrácené je tma **6**, tedy noc. V noci měsíc **7** svítí a hvězdy **8** se třpytí. Ráno jest jitřní záře **9** a svítání, večer soumrak **10**.

CAELUM. Sol **1**, ubicunque est, fulget perpetuo, licet interdum operiatur, praesertim nubibus **2**. Terra **3** rotatur et ambit solem in medio stantem, etiamsi nobis terra videtur stare et sol eam ambire oriens et occidens. Solis radii **4** decedentes in terrae partem soli adversam efficiunt lucem **5**, inde diem; in parte a sole aversa sunt tenebrae **6**, inde nox. Nocte luna **7** splendet et stellae **8** micant. Mane est aurora **9** et diluculum, vesperi crepusculum **10**.



MENSCH. Adam **1**, der erste Mensch, wurde am sechsten Tag der Erschaffung der Welt von Gott nach seinem Ebenbild aus einem Klumpen Erde geschaffen und dann ist Eva **2**, die erste Frau, aus einer Rippe des Mannes geschaffen worden. Diese Vorfahren wurden von dem Teufel in Gestalt einer Schlange **3** verführt, dass sie von der Frucht eines verbotenen Baumes **4** aßen, daher sind sie zu Kummer und Tod verurteilt und aus dem Paradies **5** vertrieben worden.

ČLOVĚK. Adam **1**, první člověk, stvořen šestého dne stvoření světa od Boha dle obrazu Božího z hroudy země, a pak Eva **2**, první žena, utvořena ze žebra mužova. Tito předci, od ďábla v podobě hada **3** byvše svedeni, aby jedli ovoce ze stromu zakázaného **4**, odsouzeni jsou k bídě a smrti s celým svým potomstvem a vyhnáni z ráje **5**.

HOMO. Adam **1**, primus homo, creatus est sexto die creationis a Deo ad imaginem Dei e gleba terrae, et Eva **2**, prima mulier, formata est e costa viri. Hi protoplasti a diabolo sub specie serpentis **3** seducti, ut ederent de fructu vetitae arboris **4**, damnati sunt ad miseriam et mortem cum omni sua posteritate, et eiecti e paradiso **5**.



WELT. Am Himmel **1** sind Sterne. Wolken **2** schweben in der Luft. Vögel **3** fliegen unter den Wolken. Fische **4** schwimmen in den Gewässern. Die Erde hat Berge **5**, Wälder **6**, Auen **7**, Tiere **8**, Menschen **9**. So ist die ganze Welt voller Leben und Trubel.

SVĚT. Na nebi **1** jsou hvězdy. Oblaka **2** visí ve vzduchu. Ptáci **3** létají pod oblaky. Ryby **4** plavou ve vodách. Země má hory **5**, lesy **6**, nivy **7**, zvířata **8**, lidi **9**. Tak celý svět je plný života a ruchu.

MUNDUS. In caelo **1** sunt stellae. Nubes **2** pendent in aëre. Aves **3** volant sub nubibus. Pisces **4** natant in aquis. Terra habet montes **5**, silvas **6**, campos **7**, animalia **8**, homines **9**. Ita totus mundus plenus est vitae et vigoris.



ERDE. Auf der Erde sind hohe Berge 1, tiefe Täler 2, erhöhte Hügel 3, hohle Höhlen 4, ebene Auen 5, schattige Wälder 6. Vulkane 7 speien Feuer. Gletscher 8 sind von ewigem Schnee bedeckt.

ZEMĚ. Na zemi jsou vysoké hory 1, hluboká údolí 2, vyvýšené pahorky 3, duté jeskyně 4, rovinaté nivy 5, stinné lesy 6. Sopky 7 chrlí oheň. Ledovce 8 jsou pokryty věčným sněhem.

TERRA. Super terra sunt alti montes 1, profundae valles 2, elevati colles 3, cavae speluncae 4, plani campi 5, opacae silvae 6. Montes ignivomi 7 flammam eructant. Montes glaciales 8 perenni nive obteguntur.



EUROPA ist mannigfaltig.

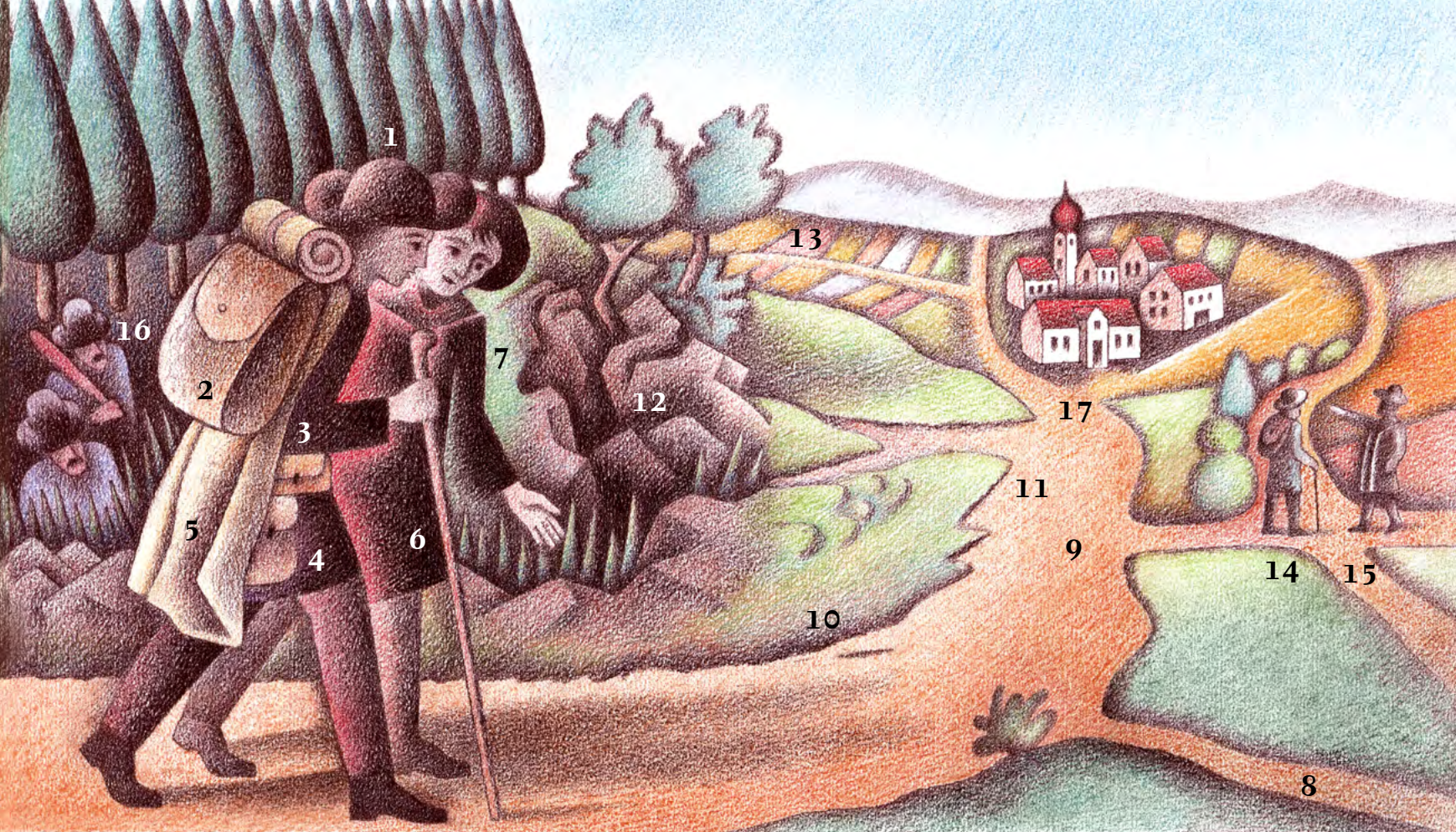
Skandinavien **1** im Norden reicht über den Polarkreis hinaus. Die Küste ist zerklüftet mit vielen Fjorden **2**. Im Süden entstanden rund um das Mittelmeer **3** die antiken Kulturen: die griechische **4**, die jüdische, die römisch-lateinische **5**, die Wurzeln der europäischen Tradition. Auf Landkarten wird Europa manchmal als Königin dargestellt, deren gekröntes Haupt durch die pyrenäische Halbinsel mit Portugal **6** und Spanien **7** gebildet wird. Die böhmischen Länder **8** liegen im Herzen des Kontinents. Deutschland **9**, Frankreich **10**, Großbritannien **11**, Polen **12**, die Niederlande **13** und weitere zählen zu den bedeutenden europäischen Staaten. Die Ukraine **14** steht kurz vor dem Beitritt zur Europäischen Union.

EVROPA je rozmanitá.

Na severu Skandinávie **1** sahá za polární kruh. Pobřeží je členité s mnoha fjordy **2**. Na jihu kolem Středozemního moře **3** vznikly starověké kultury: řecká **4**, židovská, římská čili latinská **5**, kořeny evropské tradice. Mapy někdy zobrazují Evropu jako královnu, kde Pyrenejský poloostrov s Portugalskem **6** a Španělskem **7** tvoří její korunovanou hlavu. České země **8** leží v srdci kontinentu. Mezi významné evropské státy patří Německo **9**, Francie **10**, Velká Británie **11**, Polsko **12**, Nizozemsko **13** a další. K přijetí do Evropské unie má blízko Ukrajina **14**.

EUROPA est multiplex.

In septentrione Scandinavia **1** pertingit ultra circulum polarem. Litus maris curvatum multos sinus perangustos **2** habet. In meridie circa mare Mediterraneum **3** culturae antiquae ortae sunt: Graeca **4**, Iudaica, Roman-Latina **5**, fontes traditionis Europaeae. Aliquando Europa mappis mundi depingitur sicut regina, paeninsula Pyrenaica Portugalliam **6** Hispaniamque **7** complectens caput eius coronatum repraesentante. Terrae Bohemicae **8** in corde continentis sitae sunt. In notabilioribus civitatibus Europaeis numerantur Germania **9**, Francia **10**, Britannia Maior **11**, Polonia **12**, Nederlandia **13** et aliae nonnullae. Accessioni ad Unionem Europaeam propinqua est Ucraina **14**.



WANDERER. Von Ort zu Ort wandert der Wandersmann **1**, der im Tornister **2** auf den Schultern trägt, was seine Tasche **3** oder Säckchen **4** nicht fassen; er trägt einen Mantel **5**; in der Hand hält er einen Stock **6**, auf den er sich stützen kann; er benötigt für die Reise Geld und einen sowohl treuen als auch gesprächigen Gefährten **7**. Für einen Pfad **8**, wenn es sich nicht um einen ausgetretenen Fußweg handelt, verlasse er nicht die Landstraße **9**. Abwege **10** und Wegscheiden **11** täuschen und führen in die Irre zu Klüften **12**; ebenso Feldwege **13** und Kreuzungen **14**. Darum frage er die, die entgegenkommen **15**, wohin er gehen soll, und hüte sich sowohl auf dem Weg als auch im Wirtshaus **17**, in dem er übernachtet, vor Räufern **16**.

CHODEC. Z místa na místo putuje chodec **1** nesoucí na ramenou v tlumoku **2**, co nemůže obsáhnout kapsa **3** nebo míšek **4**; na sobě má plášť **5**; v ruce drží hůl **6**, o níž by se opíral; třeba mu peněz na cestu a věrného i hovorného tovaryše **7**. Pro stezku **8**, není-li to ušlapaný chodník, ať se nespouští hlavní silnice **9**. Scestí **10** a rozcestí **11** klamou a zavádějí jej do roklin **12**; taktéž polní cesty **13** a křižovatky **14**. Nechť se ptá kolemjdoucích **15**, kudy má jít, a je ostrážitý před loupežníky **16** jak na cestě, tak i v hostinci **17**, kde noclehuj.

VIATOR. Passim iter facit viator **1** portans humeris in mantica **2**, quae nequit capere funda vestis **3** vel marsupium **4**; tegitur paenula **5**; tenet manu baculum **6**, quo se fulciat; opus est ei viatico et fido affabilique comite **7**. Propter semitam **8**, nisi est tritus callis ne deserat viam publicam **9**. Avia **10** et bivia **11** fallunt et seducunt in salebras **12**; sic etiam tramites **13** et compita **14**. Itaque sciscitetur obvios **15**, qua sit eundum, et caveat praedones **16** cum in via tum in deversorio **17**, ubi pernocat.

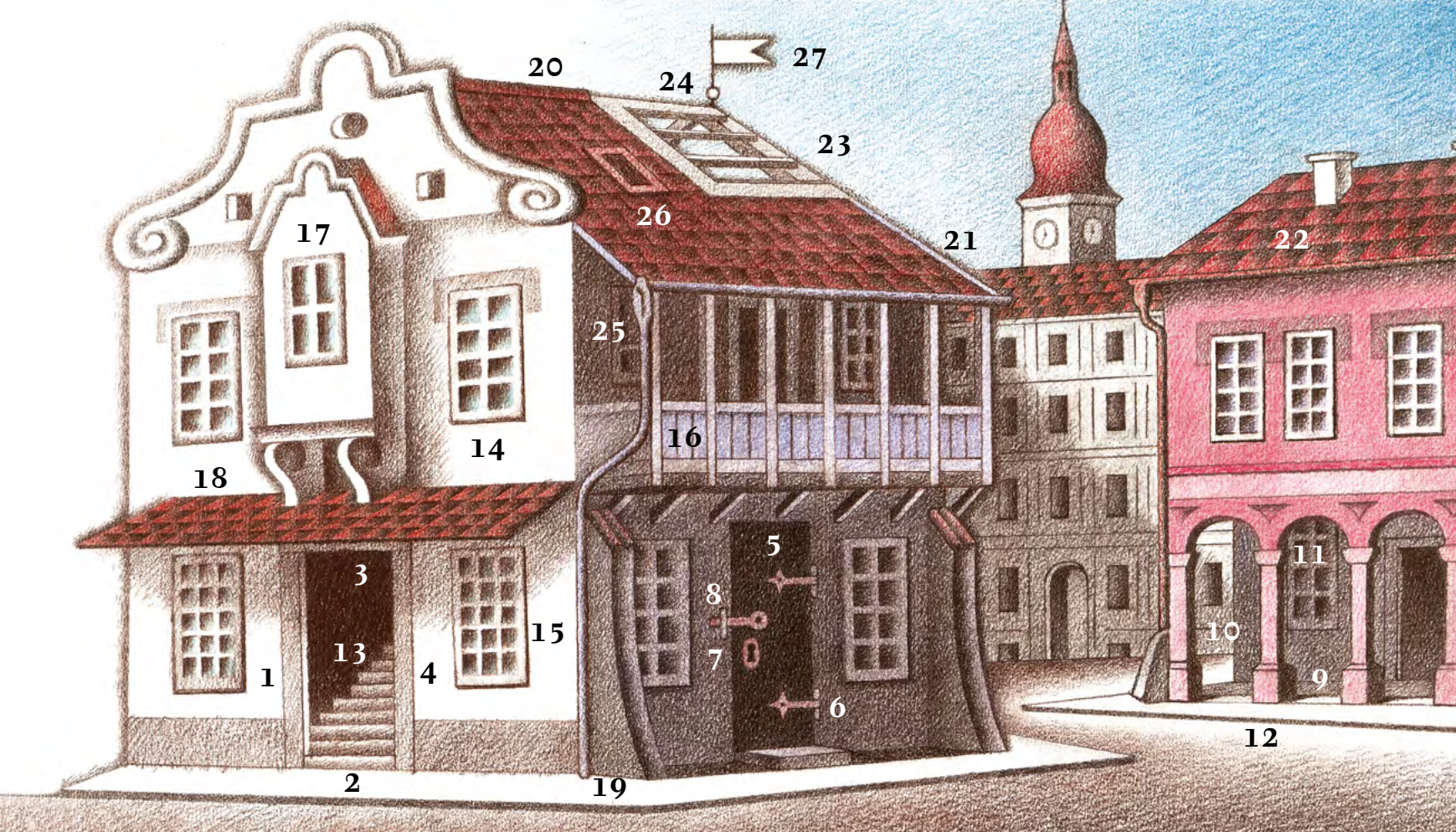


INNERES DER STADT.

In der Stadt gibt es Alleen **1**, die mit Steinen gepflastert sind, Plätze **2**, die mancherorts von Laubengängen **3** gesäumt werden, Straßen **4** und Gassen. Durch ihre Stattlichkeit heben sich die öffentlichen Gebäude ab: die Kirche **5**, die Schule **6**, das Rathaus **7** und die Ämter, manchmal auch ein Theater **8**. In der Stadt sind oft Lokale **9**, Kaffeehäuser und Kneipen **10** zu sehen, Kaufmannsläden **11** und Werkstätten von Handwerkern **12**. Die Fabriken und Kasernen **13** befinden sich rings um die Stadt; abseits liegen das Gefängnis und das Krankenhaus. Auf den Türmen sind Uhren **14**; in dem Hauptturm ist die Wohnung des Türmers **15**; auf den Straßen sind Brunnen und Wasserbecken **16**. Kanäle, die unter der Stadt verlaufen, leiten den Unrat in den Fluss **17** oder den Bach, der hier fließt. Ein Schloss **18** steht an einer erhöhten Stelle.

VNITŘEK MĚSTA. V městě jsou třídy **1**, dlážděné kamením, náměstí **2**, někde vroubená podloubími **3**, ulice **4** a uličky. Výstavností vynikají veřejné budovy: kostel **5**, škola **6**, radnice **7** a úřady, časem také divadlo **8**. Po městě lze vidat hostince **9**, kavárny a krčmy **10**, kupecké krámy **11** a řemeslnické dílny **12**. Kolem města bývají továrny a kasárny **13**; stranou je žalář a nemocnice. Na věžích jsou hodiny **14**; v hlavní věži je byt hlásného **15**; v ulicích jsou studně a kašny **16**. Stoky pod městem odvádějí nečistotu do řeky **17** nebo tudy tekoucího potoka. Zámek **18** stává na vyšším místě.

INTERIORA URBIS. Intra urbem sunt plateae **1**, stratae lapidibus, fora **2**, alicubi cum porticibus **3**, et portus **4**, et angiportus. Magnificentia praestant aedificia publica: templum **5**, schola **6**, curia **7** et praefectura, interdum etiam theatrum **8**. In urbe conspiciuntur deversoria **9**, thermopolia et cauponae **10**, tabernae **11** et officinae opificum **12**. Circa urbem solent esse fabricae et castra **13**; in recessibus est carcer et valetudinarium. In turribus sunt horologia **14**; in turri primaria est habitatio custodis turris **15**; in plateis sunt putei et receptacula **16**. Cloacae sub urbe euntes derivant sordes in fluvium **17** vel rivum interfluentem. Arx **18** exstat in loco altiore.



HAUS. Bei der Tür ist der Eingang 1. Die Tür hat eine Schwelle 2, einen Sturz 3 und zu beiden Seiten Zargen 4. Auf der einen Seite hängt die Tür 5 in Scharnieren 6, auf der anderen Seite sind Schloss 7 oder Riegel 8. In Längsrichtung des Hauses pflegt ein Gang 9 zu sein, der manchmal von Säulen 10 gestützt wird, die ein Kapitell 11 und einen Sockel 12 haben. Über eine Treppe 13 steigt man in das Obergeschoss hinauf. Von außen zeigen sich Fenster 14 und Gitter 15, Pawlatschen 16 und Erker 17, Vordächer 18 und Stützpfeiler 19. Oben ist das Dach 20, mit Mönchziegeln 21 oder Schindeln 22 gedeckt, die auf Latten 23 liegen, diese wiederum auf Balken 24. Die Traufe 25 ist mit dem Dach verbunden. Auf dem Dach sind kleine Fenster 26, der First und eine Wetterfahne 27.

DŮM. U dveří jest vchod 1. Dveře mají práh 2, podvoj 3 a po obou stranách veřeje 4. Z jedné strany visí dveře 5 na stěžejích 6, z druhé je zámek 7 nebo závora 8. Podél domu bývá chodba 9, někdy podepřená sloupy 10, na nich jest hlavice 11 a patice 12. Po schodech 13 se stoupá do poschodí. Zvenčí se ukazují okna 14 a mříže 15, pavlače 16 a arkýře 17, přístřešky 18 a pilíře 19 ku podpírání zdí. Nahoře je střecha 20, krytá prejzy 21 nebo šindelem 22, ležícím na latích 23, tyto pak na trámech 24. Se střechou je spojen okap 25. Na střeše jsou okénka 26, hřeben a korouhvičky 27.

DOMUS. Ante ianuam est aditus 1. Ianua habet limen 2, superliminare 3 et utrimque postes 4. Ab altero latere pendent fores 5 a cardinibus 6; ab altero est claustrum 7 autpessulus 8. Praeter aedes solet esse porticus 9, interdum fulta columnis 10, in quibus est capitellum 11 et basis 12. Per scalas 13 ascenditur in superiores contignationes. Extrinsecus apparent fenestrae 14 et cancelli 15, pergulae 16 et maeniana 17, suggrundia 18 et fulcra 19 muris fulciendis. In summo est tectum 20, contectum imbricibus 21 vel scandulis 22, quae incumbunt tigillis 23, haec tignis 24. Tecto adhaeret stillicidium 25. In tecto sunt fenestellae 26, fastigium et coronides 27.



ELTERNSTAND. Mit dem Segen Gottes bekommen Eheleute Kinder und werden Eltern. Das Baby **1** wird in Windeln **2** gewickelt, in eine Wiege **3** gelegt, gestillt **4** und mit Brei **5** gefüttert. Danach lernt es laufen, spielt mit Spielzeug **6** und beginnt zu sprechen. Mit zunehmendem Alter wird es an Andächtigkeit **7** und Arbeit **8** gewöhnt und wird getadelt **9**, wenn es nicht gehorsam ist. Kinder sind den Eltern gegenüber zu Respekt und Zuvorkommenheit verpflichtet. Der Vater ernährt die Kinder durch seine Arbeit.

STAV RODIČŮ. Požehnáním božím dostávají manželé děti a stávají se rodiči. Nemluvně **1** bývá zavijeno v plenky **2**, pokládáno do kolébky **3**, kojeno **4** a krmeno kaší **5**. Potom se učí chodit, hraje si s hračkami **6** a začíná mluvit. Rostoucím věkem přivyká nábožnosti **7** i práci **8**, a není-li poslušno, bývá káráno **9**. Děti povinny jsou rodičům úctou a úslužností. Otec živí děti prací.

SOCIETAS PARENTALIS. Coniuges suscipiunt ex benedictione Dei liberos et fiunt parentes. Infans **1** involvitur fasciis **2**, reponitur in cunas **3**, et lactatur uberibus **4** et nutritur pappis **5**. Deinde discit incedere ludit crepundiis **6** et fari incipit. Crescente aetate pietati **7** et labori **8** adsuefit et castigatur **9**, si non obsequitur. Liberi debent parentibus reverentiam et officium. Pater sustentat liberos laborando.



VIERBEINIGE

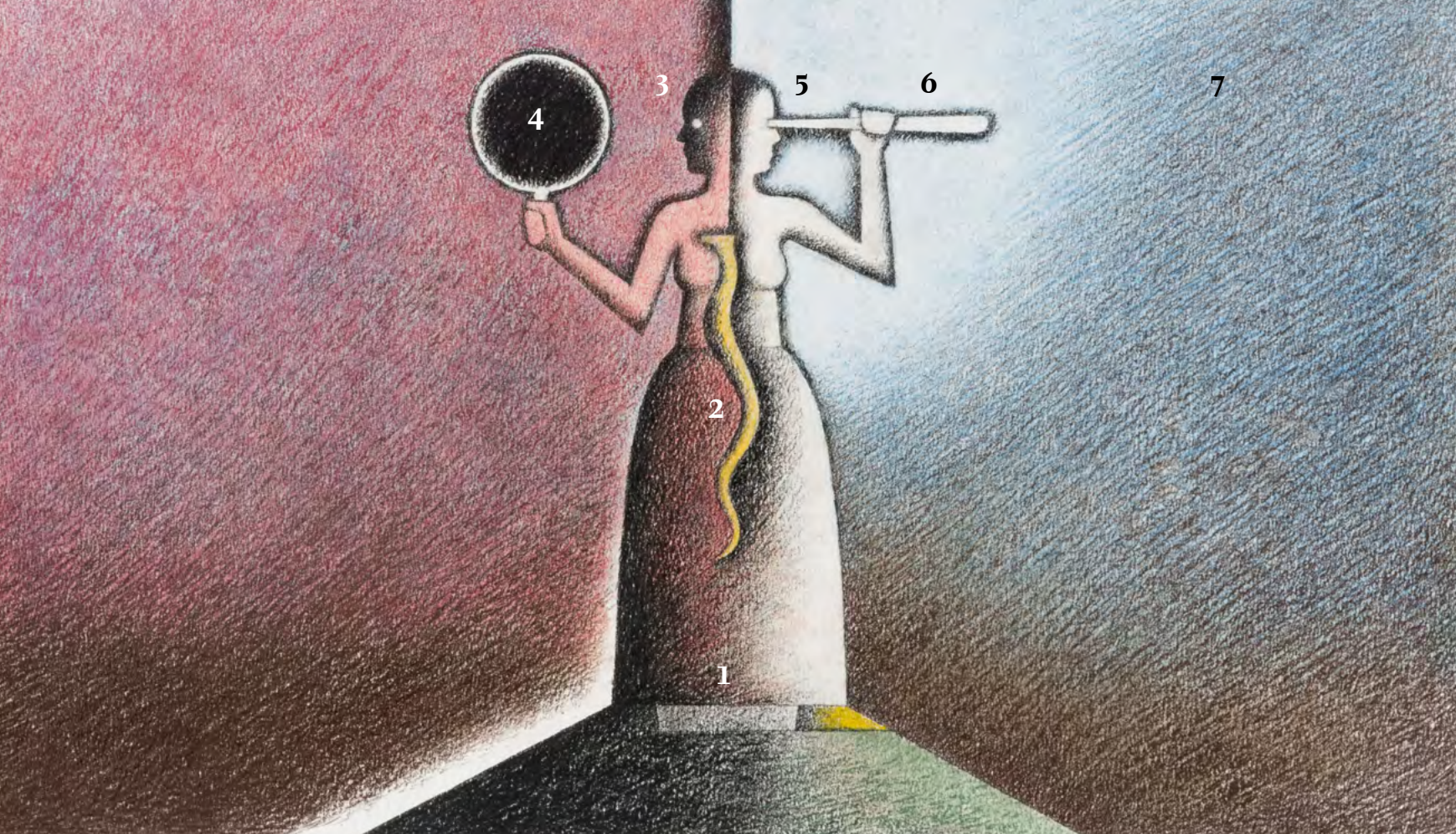
HAUSTIERE. Ein Hund **1** mit einem Welpen **2** sind die Wächter des Hauses. Eine Katze **3** säubert das Haus von Mäusen **4**, ein Igel **5** von lästigen Insekten. Affe **6**, Eichhörnchen **7** und Meerkatze **8** hielt man im Haus zur Unterhaltung. Ratte **9**, Wiesel **10**, Marder **11**, Iltis **12**, Fledermaus **13** versetzen das Haus in Unruhe.

ČTVERNOŽCI

DOMÁČÍ. Pes **1** se štěnětem **2** jsou hlídači domu. Kočka **3** čistí dům od myši **4**, ježek **5** od obtížného hmyzu. Opice **6**, veverka **7** a kočkodan **8** se v domě chovali pro zábavu. Krysa **9**, kolčava **10**, kuna **11**, tchoř **12**, netopýr **13** znepokojují dům.

QUADRUPEDA

DOMESTICA. Canis **1** cum catello **2** est custos domus. Felis **3** purgat domum a muribus **4**, erinaceus **5** a molestis insectis. Simia **6**, sciurus **7** et cercopithecus **8** domi habentur delectamento. Rattus **9**, mustela **10**, meles **11**, viverra **12**, vespertilio **13** infestant domum.



DIE VORSICHTIGKEIT 1

betrachtet alles wie eine Schlange 2 und tut, spricht und denkt nichts grundlos. Sie blickt auf vergangene Dinge zurück 3 wie in einen Spiegel 4 und blickt nach vorn 5 wie mit einem Fernglas 6 in die Zukunft oder bis an das Ende 7; und so wird ihr klar, was sie getan hat und was noch zu tun verbleibt. Ihren Handlungen steckt sie ein redliches, nutzbringendes und, wenn möglich, zugleich angenehmes Ziel. Wenn sie das Ziel erblickt hat, sieht sie sich nach Mitteln oder Wegen um, die zu ihm führen; sie wählt jedoch sichere und einfache und ihrer lieber weniger als mehr, damit ihr nichts im Wege stehe. Auf die Gelegenheit, die an der Stirn haarig, am Scheitel aber kahl und zudem geflügelt ist und leicht entgleitet, gibt sie gut acht und ergreift sie rechtzeitig. Sie schreitet vorsichtig auf ihrem Weg voran, um sich nicht zu stoßen oder zu verirren.

OPATRNOST 1 všechno obhlíží jako had 2 a nečiní, nemluví ani nemyslí nic nadarmo. Ohlíží se 3 jako do zrcadla 4 na minulé věci a hledí vpřed 5 jako dalekohledem 6 do budoucnosti neboli na konec 7; a tak nahlíží, co učinila a co vykonat zbývá. Skutkům svým vytyčuje počestný, užitečný a zároveň, je-li to možné, příjemný cíl. Jakmile má cíl, rozhlíží se po prostředcích čili cestách, které k němu vedou; avšak volí jisté, snadné a raději méně jich nežli více, aby nic nepřekáželo. Na příležitost, která je na čele vlasatá, ale na temeni lysá a k tomu okřídlená, a snadno se vysmeká, si dává dobrý pozor a včas se jí chytá. Na cestě kráčí opatrně, aby se neuhodila nebo nezabloudila.

PRUDENTIA 1 omnia circumspectat ut serpens 2, neque agit, neque loquitur, neque cogitat quidquam incassum. Respicit 3 tamquam in speculum 4 praeterita, et prospicit 5 tamquam telescopio 6 futura sive finem 7; itaque perspicit, quid egerit et quid agendum supersit. Actionibus suis praefigit honestum, utilem simulque, si fieri potest, iucundum finem. Fine prospecto dispicit rationes sive vias, quae ducunt ad eam; sed eligit certas et faciles, et potius pauciores quam plures, ne quid impediatur. Occasioni, quae est fronte capillata, sed vertice calva, praeterea alata, et facile elabatur, animum attendit captatque eam. In itinere pergit caute, ne offendant aut aberret.



DIE GEDULD 1 erträgt Unheil 2 und Unrecht 3 mit demütigem Geist wie ein Lamm 4 als väterliche Rute Gottes 5. Sie stützt sich auf den Anker der Hoffnung 6 wie ein Segelschiff 7, das auf dem Meer hin und her geschleudert wird, bittet 8 Gott unter Tränen um Erbarmen; nach dem Regen 9 sieht sie der Sonne 10 entgegen, indem sie das Übel erträgt und das Bessere erwartet. Der Ungeduldige 11 hingegen schreit und flucht, wütet wie ein Hund 12 knurrend gegen sich selbst, fordert grimmig, das Unrecht zu rächen, ohne etwas zu erreichen; schließlich verzweifelt er und wird zum Selbstmörder 13, der gewaltsam Hand an sich legt.

TRPĚLIVOST 1 snáší pohromy 2 a křivdy 3 s myslí pokornou co beránek 4 jakožto otcovskou metlu božskou 5. Opírá se o kotvu naděje 6 jako koráb 7 na moři zmítaný, Boha za milost prosí 8 slzíc a očekává po dešti 9 sluníčko 10 snášejíc zlé s nadějí lepšího. Naproti tomu netrpělivec 11 křičí a nařiká, zuří sám proti sobě, vrčí jako pes 12, křivd zuřivě pomstít žádá, aniž čeho získává; konečně si zoufá a stává se sebevrahem 13, násilně ruce na sebe vztahuje.

PATIENTIA 1 tolerat casus 2 et iniurias 3 animo submisso agni 4 instar tamquam paternam ferulam Dei 5. Innititur spei ancorā 6 ut navis 7 in mari fluctuans, Deo supplicat 8 illacrimans et exspectat post nubila 9 Phoebum 10, ferens mala, sperans meliora. At impatiens 11 plorat et lamentatur, saevit in se ipsum, fremens ut canis 12, iniurias vindicare cupit furibundus nec tamen quidquam proficit; tandem desperat et fit sui interemptor 13, ipse violentas sibi manus inferens.



DIE TAPFERKEIT **1** ist bei Widrigkeiten furchtlos wie ein Löwe **2** und im Glück kühn, aber nicht hochmütig; auf die Säule der Beständigkeit **3** gestützt, bleibt sie sich immer gleich und ist in allem bereit, Gutes wie auch Übles mit Gleichmut zu ertragen. Mit dem Schild der Geduld **4** fängt sie die Hiebe des Unglücks ab und mit dem Schwert der Tapferkeit **5** verscheucht sie die Feinde des ruhigen Gemüts, nämlich die Begierden.

STATEČNOST **1** je neohrožena v protivenství jako lev **2** a smělá, ne však zpupná, ve štěstí; opírajíc se o sloup stálosti **3** je vždy stejná a ve všem připravena dobré i zlé snášet s klidnou myslí. Štítem trpělivosti **4** zachycuje rány neštěstí a mečem udatnosti **5** zahání nepřátele klidné mysli, totiž žádosti.

FORTITUDO **1** est impavida in rebus adversis ut leo **2**, et confidens, at non tumida in secundis; innixa columnā constantiae **3**, est semper eadem, in omnibus parata ad utramque fortunam aequo animo ferendam. Clipeo tolerantiae **4** excipit ictus fortunae, et gladio virtutis **5** propellit inimicos animi tranquilli, affectus.



ETHIK. Dieses Leben ist ein Weg oder eine Wegkreuzung, deren linker Pfad breit **1** und deren rechter schmal **2** ist; jener ist der des Lasters **3**, dieser der der Tugend **4**. Beachte, Junge **5**, folge Herkules nach. Verlasse den linken Pfad, hab Abscheu gegenüber dem Laster: der Beginn pflegt schön zu sein **6**, das Ende aber schmachvoll und abgründig **7**. Beschreite den rechten Pfad, so dornenreich er auch ist; für die Tugend ist kein Weg unpassierbar. Folge, wohin dich die Tugend führt, durch Mühsale zur Feier zur Burg des Ruhms **8**. Halte dich an den mittleren Weg und die gerade Bahn, so schreitest du am sichersten voran. Hüte dich, vom rechten Pfad abzukommen **9** und halte die Leidenschaften, das wilde **10** Ross, im Zaum **11**, um nicht kopfüber herabzustürzen. Schütze dich davor, dich aus eselhafter Faulheit **12** auf den linken Pfad zu verirren; sondern schreite immer voran und trachte nach dem Ziel: so erlangst du die Lorbeeren **13**.

MRAVOUKA. Život je cesta nebo rozcestí, jehož levá stezka je široká **1**, pravá úzká **2**; ona nepravosti **3** jest, tato ctnosti **4**. Pozoruj, mládenče **5**, Herkula následuj. Zanech levé stezky, nepravost v ošklivosti měj: pěkný mívá začátek **6**, ale hanebný a propastný konec **7**. Kráčeť pravou stezkou, jakkoli je trnitá; žádná cesta není neschůdná ctnosti. Následuj, kam ctnost tě vede, těžkostmi k oslavě, k hradu slávy **8**. Cesty prostřední se drž a dráhy přímé, tak půjdeš nejbezpečněji. Sťez se, abys nevybočil z pravé stezky **9** a náruživosti, divého **10** oře na uzdě **11** měj, abys střemhlav nespádl. Chraň se, abys nezabloudil na levou z oslovské lenivosti **12**; ale pokračuj stále a usiluj k cíli: tak vavřínu **13** dosáhneš.

ETHICA. Vita haec est via sive bivium, cuius sinister trames est latus **1**, dexter angustus **2**; ille vitii **3** est, hic virtutis **4**. Adverte, iuvenis **5**, Herculem imitare. Sinistram relinque, vitium aversare: speciosus est aditus **6**, sed turpis et praecipuus exitus **7**. Ingredere dextra, licet sit spinosa; nulla via est invia virtuti. Sequere, quo virtus ducit, per angusta ad augusta, ad arcem honoris **8**. Medium tene et rectum tramitem, sic tutissimus ibis. Cave, excedas a dextra **9**, et affectus equum ferocem **10**, compesce freno **11**, ne praecipuus ruas. Cave, ne deficias ad sinistram asinina segnitie **12**; sed progredere constanter et perge ad finem: sic coronaberis **13**.



DIE FREIGEBIGKEIT 1

hält Maß im Reichtum, den sie redlich begehrt, um etwas zu haben, das sie den Bedürftigen geben kann 2; diese kleidet 3, nährt und beschenkt sie 4 mit fröhlichem Gesicht 5 und flinker Hand 6. Den Reichtum 7 unterwirft sie sich, nicht sie unterwirft sich ihm wie ein Geizkragen 8, der hat, um zu haben, ohne der Besitzer seiner Güter zu sein, sondern deren Hüter, und der unersättlich mit seinen Klauen stets zusammenrafft 9. Aber auch die Freigebigkeit spart und bewahrt ihre Sachen hinter einem Schloss 10 auf, um immer welche zu haben. Der Prasser 11 vergeudet das ehrlich erworbene Vermögen und leidet zuletzt Not.

ŠTĚDROST 1 míru drží v bohatství, jehož počestně vyhledává, aby měla, co by dala potřebným 2; ty odívá 3, živí a obdařuje 4 s veselou tváří 5 a lbitou rukou 6. Bohatství 7 podrobuje sobě, nikoli sebe jemu jako lakomec 8, který má, aby měl, aniž statků svých je majitelem, spíš hlídačem, který nenasytně pořád shrabuje spáry svými 9. Ale štedrost také šetří a schovává zboží své pod zámek 10, aby je vždy měla. Hýřil 11 zbytečně mrhá poctivě nabyté jmění a posléze trpí nouzí.

LIBERALITAS 1 modum servat in divitiis, quas honeste quaerit, ut habeat, quod largiatur egenis 2; hos vestit 3, nutrit et ditat 4 hilari vultu 5 et alata manu 6. Opes 7 sibi subicit, non se iis ut avarus 8, qui habet, ut habeat, nec bonorum suorum possessor est, sed custos, et insatiatus semper corradiat unguibus suis 9. Sed etiam parcit et asservat res suas ocludendo 10, ut semper habeat. At prodigus 11 male disperdit bene parta et tandem eget.



DER FLEISS 1 liebt die Arbeit und hütet sich vor Faulheit; er ist immer wie eine Ameise **2** beschäftigt, nach deren Vorbild er für sich einen ausreichenden Vorrat vielerlei Sachen zusammenträgt. Er schläft nicht bis zum lichten Tag, noch macht er es sich behaglich wie der Faulenzer **3** und die Grille, die dann Mangel drückt. Was er begann, führt der Fleiß frisch zu Ende, er schiebt nichts auf, singt nicht das Lied des Raben **4**, der immer sein cras, cras (morgen, morgen) schreit. Wenn er nach vollbrachter Arbeit ermüdet ist, ruht er aus; noch ehe er sich durch das Ruhen erholt hat, kehrt er zu seiner Beschäftigung zurück, um sich nicht an die Faulenzerei zu gewöhnen. Ein fleißiger Schüler ähnelt den Bienen **5**, die aus allerart Blumen **6** Honig in ihren Stock **7** zusammentragen.

PILNOST 1 miluje práci a brání se lenosti; vždycky je zaměstnána jako mravenec **2**, po jehož příkladu snáší sobě dostatečnou zásobu všelikých věcí. Nespí do bílého dne, aniž si hoví jako lenivec **3** a cvrček, které potom tíží nedostatek. Co začala, s chutí koná až do konce, nic neodkládá, nepěje píseň krkavce **4**, jenž stále křičí: cras, cras (zítra, zítra). Po dokonané práci umdlena jsou odpočívá; jakmile si odpočine, vrací se k svému zaměstnání, aby nepřivykla lenivosti. Pilný žák se podobá včelám **5**, které z rozmanitých květin **6** snášejí med do svého úlu **7**.

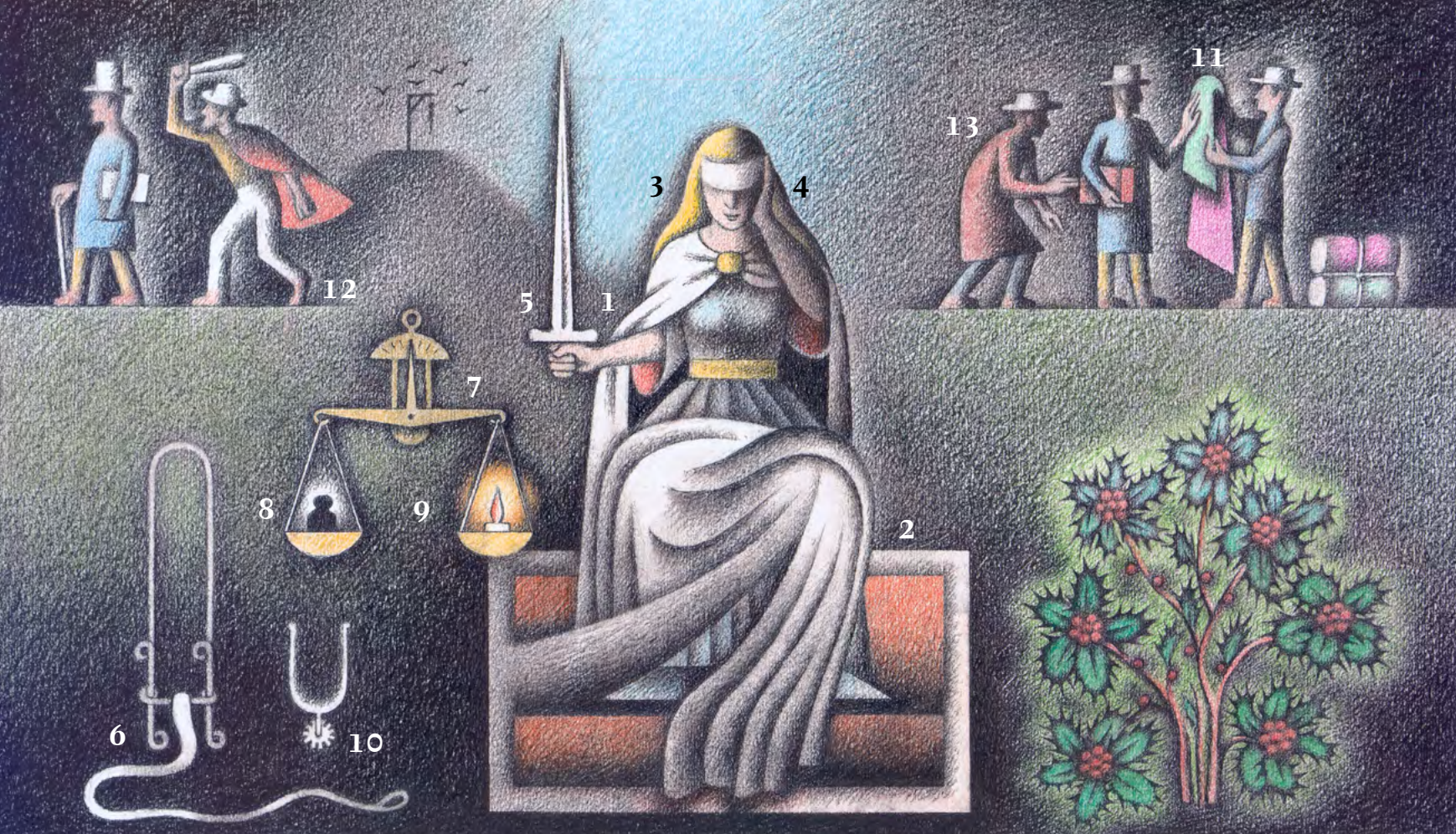
SEDULITAS 1 amat labores et fugit ignaviam; semper est occupata ut formica **2**, et comportat sibi ad eius exemplum sufficientem copiam omnium rerum. Non dormit in medium diem neque ferias agit, ut ignavus **3** et cicada, quos tandem premit inopia. Incepta alacriter urget usque ad finem, nihil procrastinat, neque cantat cantilenam corvi **4**, qui ingeminat semper: Cras, cras. Post peractos labores lassata quiescit; sed quiete recreata redit ad negotia, ne otio adsuescat. Diligens discipulus similis est apibus **5**, quae ex variis floribus **6** mel congerunt in alvear **7** suum.



DIE MÄSSIGKEIT 1 legt das Maß im Essen und Trinken 2 fest und hält die Begierde im Zaum 3; und so regelt sie alles, damit nichts zu viel geschehe. Trunkenbolde 4 betrinken sich, taumeln 5, rülpsen, übergeben 6 und streiten 7 sich. Berauschtigkeit führt zu Übermut 8, dieser dann zu einem wollüstigen und lasterhaften Leben 9.

STŘÍDMOST 1 ukládá míru v jídle i pití 2 a drží žádost na uzdě 3; tak kontroluje vše, aby se nic nedělo příliš. Opilci 4 se opíjejí, potácejí 5, říhají, zvracejí 6 a hádají se 7. Z opilství pochází bujnost 8, z té pak život vilný a neřestný 9.

TEMPERANTIA 1 praescribit modum cibo et potui 2, et continet cupidinem freno 3; et ita moderatur omnia, ne quid nimis fiat. Heluones 4 inebriantur, titubant 5, ructant, vomunt 6 et rixantur 7. E crapula oritur lascivia 8, ex hac vita libidinosa et flagitiosa 9.



DIE GERECHTIGKEIT 1

wird auf einem Steinquader 2 sitzend dargestellt, unbeweglich, mit verbundenen Augen 3, damit sie auf die Personen keine Rücksicht nehme, das linke Ohr 4 zuhaltend, damit es für die Gegenpartei erhalten bleibe, in der Rechten ein Schwert 5 haltend und Zügel 6 zur Bestrafung und Zähmung der Bösen; außerdem eine Waage 7, auf deren rechter Schale 8 die Verdienste, auf der linken 9 die Belohnungen gegeneinander abgewogen werden, so werden die Guten wie mit Sporen 10 zur Tugend ermutigt. Bei Verträgen 11 werde ehrlich verhandelt, bei Vereinbarungen und Versprechen stehe jeder zu seinem Wort, Aufbewahrtes und Geborgtes werde zurückgegeben, niemand werde bestohlen 12 noch übervorteilt 13, was jemandem zusteht, werde gegeben: das sind die Gesetze der Gerechtigkeit.

SPRAVEDLNOST 1

se vypodobňuje sedíc na kamenném kvádru 2, nehybná, s obvázanýma očima 3, aby se neohlížela na osoby, zachovávajíc levé ucho 4, aby zachováno bylo druhé straně, v pravici držíc meč 5 a uzdu 6 na potrestání a zkrocení zlých; nadto váhy 7, na jejichž pravé vázce 8 zásluhy, na levé 9 odměny se váží, a tak dobří k ctnosti jako ostruhami 10 se povzbuzují. Ve smlouvách poctivě budiž jednáno 11, v úmluvách a slibech každý stůj, schované a vypůjčené vráceno buď, nikdo nebuď oloupen 12, aniž zkrácen 13, každému, co jeho jest, buď dáno: to jsou zákony spravedlnosti.

JUSTITIA 1 pingitur sedens in lapide quadrato 2, quia est immobilis, obvelatis oculis 3, ne respiciat personas, claudens aurem sinistram 4, ut reservetur alteri parti, dextra tenens gladium 5 et frenum 6 ad puniendos et coercendos malos; praeterea stateram 7, cuius dextrae lanci 8 merita, sinistrae 9 praemia imposita inter sese exaequantur, atque ita boni ad virtutem velut subditis calcaribus 10 incitantur. In contractibus probe agatur 11, pactis et promissis stetur, depositum et mutuum reddatur, nemo expiletur 12 neve laedatur 13, suum cuique tribuatur: haec sunt praecepta iustitiae.

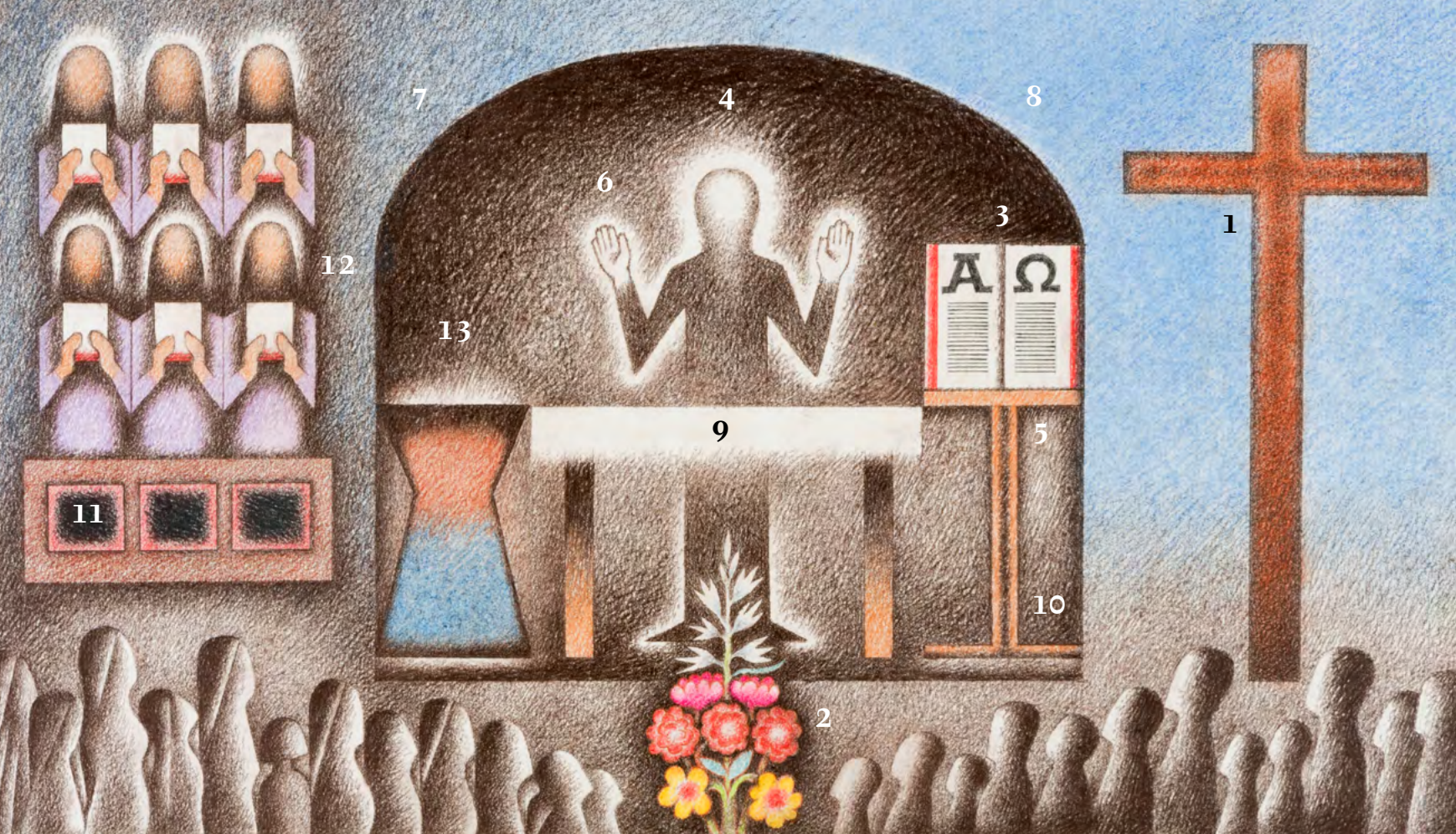


MENSCHLICHKEIT.

Die Menschen sind zu ihrem gegenseitigen Wohl auf der Welt; deshalb sollen sie menschlich sein. Sei angenehm und nett im Charakter **1**; freundlich und höflich im Wesen und in den Umgangsformen **2**; liebenswürdig und ehrlich mit dem Mund **3**; offen und aufrichtig im Herzen **4**. Liebe und du wirst geliebt werden; daraus entsteht beiderseitige Freundschaft **5** wie bei Turteltauben **6**, einträchtig, zart und liebenswürdig von beiden Seiten. Missmutige Menschen sind gehässig, finster, unmanierlich, zänkisch, jähzornig **7**, grausam **8** und unversöhnbar, Wölfen und Löwen eher ähnlich denn Menschen, und untereinander uneins; weshalb sie mit Waffen **9** kämpfen. Missgunst **10** gönnt anderen nichts und vernichtet sich selbst.

LIDSKOST. Lidé na světě jsou ku vzájemnému blahu svému; proto mají být lidskými. Buď příjemným a milým ve tváři **1**; vlídným a zdvořilým v povaze a způsobech **2**; přívětivým a pravdomluvným ústy **3**; přímým a upřímným v srdci **4**. Miluj a budeš milován; z toho pojde obapolné přátelství **5** jako u hrdliček **6**, svorné, něžné a z obou stran laskavé. Nevrlí lidé jsou nevráživí, zasmušilí, nezpůsobní, hašteřiví, prchliví **7**, ukrutní **8** a nesmiřitelní, podobnější vlkům a lvům nežli lidem, a mezi sebou nesvorní; pročez se potýkají zbraní **9**. Závist **10** jiným nepřeje a hubí sebe samu.

HUMANITAS. Homines facti sunt ad mutua commoda; ergo sint humani. Sis suavis et amabilis vultu **1**; comis et urbanus gestu ac moribus **2**; affabilis et verax ore **3**; sincerus et candidus animo **4**. Ama et amaberis; hinc nascetur mutua amicitia **5** uti turturum **6**, concors, mansueta et utrimque benevola. Morosi homines sunt infensi, torvi, illepidi, contentiosi, iracundi **7**, crudeles **8** et implacabiles, magis lupi et leones quam homines, et inter se discordes; inde confligunt armis **9**. Invidia **10** aliis invidet et conficit se ipsam.



RELIGION. Die Frömmigkeit **1**, die Königin der Tugenden, die ihre Erkenntnis Gottes entweder aus dem Buch der Natur **2** schöpft, in der das Werk seinen Schöpfer preist, oder aus der Heiligen Schrift **3**, achtet Gott **4** ehrerbietig. Sie befolgt seine im Dekalog **5** enthaltenen Gebote und, während sie den widersprechenden Verstand bezwingt, misst sie dem Wort Gottes Glauben und Willen bei, indem sie Gott als Helfer in Widrigkeiten anruft **6**. Gottesdienste finden in der Kirche statt **7**, wo sich das Presbyterium **8** mit Altar **9**, der Ambon **10**, die Kanzel, die Bänke **11**, die Chöre **12** und der Taufstein **13** befinden. Dass es Gott gibt, spüren alle Menschen, aber nicht alle kennen Gott eben. Hierdurch entstehen verschiedene Religionen, von denen die führende die christliche ist; mit den Christen verehren die Juden und Muslime den Einen Gott; die Heiden huldigen vielen von ihnen erfundenen Göttern.

NÁBOŽENSTVÍ. Zbožnost **1**, královna ctností, nabyvši poznání božího buďto z knihy přírody **2**, kde dílo chválí svého tvůrce, nebo z Písma svatého **3**, ctí Boha **4** pokorně. Zachovává příkázání jeho obsažené v desateru **5**, potlačující odmlouvající rozum, slovu božímu přikládá víru a vůli, Boha zývá **6** jako pomocníka v protivenstvích. Služby boží konají se v chrámě **7**, kde bývá presbytář **8** s oltářem **9**, ambon **10**, kazatelna, lavice **11**, chóry **12** a křtitelnice **13**. Že Bůh je, cítí všichni lidé, ale ne všichni jej znají. Tudy povstávají různá náboženství, z nichž přední je křesťanské; s křesťany vzývají jednoho Boha židé a mohamedáni; pohané klaní se četným bohům od nich smyšleným.

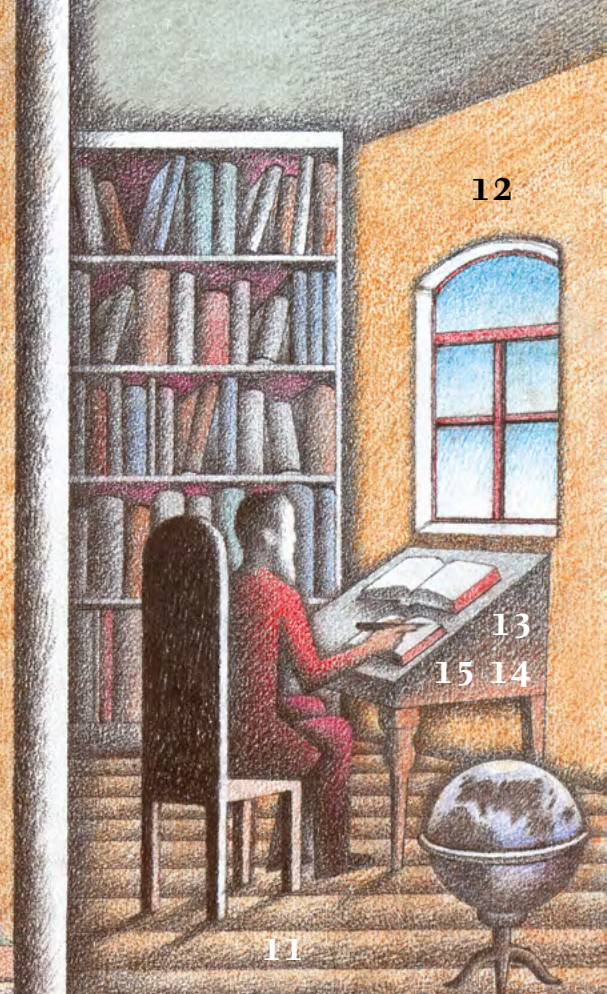
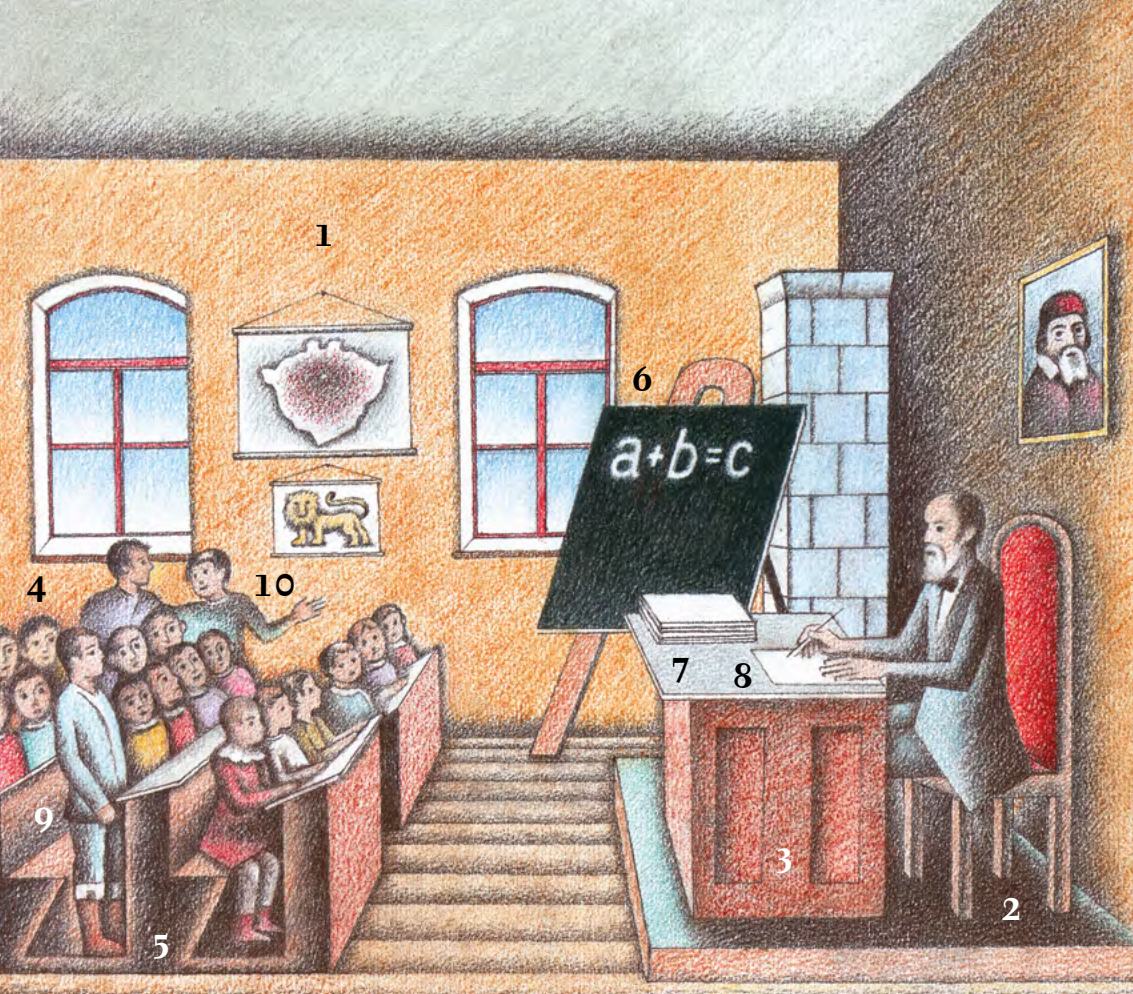
RELIGIO. Pietas **1**, regina virtutum, hausta notitia Dei vel ex libro naturae **2**, ubi opus commendat artificem, vel ex libro scripturae **3**, colit Deum **4** suppliciter, observat mandata eius comprehensa decalogo **5**, et repugnantem rationem moderans, praebet fidem et voluntatem verbo Dei, eumque invocat **6** opitulatorem in rebus adversis. Divina officia fiunt in templo **7**, ubi est presbyterium **8** cum altari **9**, ambonibus **10**, suggestus, subsellia **11**, chori **12** et baptisterium **13**. Deum esse omnes homines sentiunt, sed non omnes Deum recte norunt. Hinc oriuntur diversae religiones, quarum prima est Christianorum; cum Christianis unum Deum venerantur Judaei et Muhammedani; pagani multos deos a se fictos colunt.



DIE PHILOSOPHIE ist die Erkenntnis der göttlichen und menschlichen Dinge, die durch den Gebrauch des gesunden Verstands zur Vermehrung und Bekräftigung der Glückseligkeit erlangt wird. Die theoretische Philosophie **1** erschließt die Kenntnis der Dinge, die praktische **2** lehrt deren vernünftige Verwendung. Zu jener gehört die Metaphysik, die das Erkennen der Wesen allgemein beinhaltet, als auch die Naturlehre, die dem Charakter der Beschaffenheit, dem Zweck und dem Nutzen der erschaffenen Dinge nachspürt; zur praktischen Philosophie, die die Sitten und das Handeln der Menschen leitet, gehören die Ethik, die Rechts- und Volkswirtschaftskunde. Beim Erlernen der philosophischen Methode helfen die Arithmetik und Geometrie. Der Rechner **3** rechnet mit Zahlen, die er zusammenzählt, abzieht, vervielfältigt und teilt, er notiert entweder in Ziffern oder in Buchstaben auf einer Tafel **4** oder Papier **5**.

FILOSOFIE je znalost věcí božských a lidských, nabytá užíváním zdravého rozumu k rozmnožení a utvrzení blaženosti. Filosofie teoretická **1** otevírá známost věcí, praktická **2** učí jejich rozumnému užívání. K oné náleží metafyzika, která obsahuje poznávání bytostí vůbec, než i přírodopyt, vystihující povahu vlastnosti, účel a užitečnost věcí stvořených; k praktické filosofii, spravující mravy a konání lidské, patří etika, nauka o právu a národním hospodářství. K naučení se filosofické metodě pomáhá matematika, zvláště aritmetika a geometrie. Počtář **3** počítá s čísly, která sčítá, odčítá, násobí a dělí, zapisuje buď číslicemi, nebo písmeny na tabulce **4** a na papíře **5**.

PHILOSOPHIA est scientia rerum divinarum et humanarum, usu sanae rationis acquisita ad felicitatem augendam et confirmandam. Philosophia theoretica **1** pandit notitiam rerum, practica **2** docet prudentem earum usum. Ad illam spectat metaphysica, quae complectitur notitiam rerum in genere, sed etiam physica, investigans vim, attributa, finem et usum rerum creatarum; ad philosophiam practicam, quae moderat mores et actiones hominum, pertinet ethica, doctrina iuris et reipublicae administrandae etc. Ad methodum philosophicam perdiscendam valet mathematica, et imprimis arithmetica et geometria. Arithmeticus **3** computat numeros addendo, subtrahendo, multiplicando et dividendo vel ciphris vel literis in tabula **4** et charta **5**.



DIE SCHULE 1 ist sozusagen eine Werkstatt, in der junge Seelen zu Tugendhaftigkeit geführt werden und Kenntnisse erwerben; sie ist in Klassen unterteilt. Der Lehrer **2** sitzt auf dem Katheder **3**, die Schüler **4** in Bänken **5**; jener lehrt, diese lernen. Etwas wird ihnen mit Kreide an die Tafel **6** geschrieben, anderes wird ihnen vorgesprochen. Einige fertigen schriftliche Aufgaben **7** an, in denen der Lehrer die Fehler korrigiert **8**; andere sagen stehend her **9**, was sie auswendig gelernt haben. Einige plaudern **10** und benehmen sich übermütig und nachlässig; diese pflegen getadelt zu werden. Doch der Gelehrte **11**, die Weisheit und Künste Liebende sitzt allein im Studierzimmer **12** und liest Bücher **13**, die er vor sich auf dem Pult **14** ausbreitet und aus denen er für sein Manuskript **15** das Beste auswählt oder durch Unterstreichungen oder ein Sternchen am Rande markiert; ab und zu schreibt er einen Brief, oder, wenn er dazu gebt ist, stellt er ein Buch zusammen.

ŠKOLA 1 jest tak říkajíc dílna, kde se mladistvé duše vedou k ctnosti a nabývají vědomostí; dělí se na třídy. Učitel **2** sedí za katedrou **3**, žáci **4** v lavicích **5**; onen učí, tyto učí se. Něco se jim píše křídou na tabuli **6**, jiné se jim předříkává. Někteří dělají písemné práce **7**, ve kterých učitel opravuje chyby **8**; jiní stojíce odříkávají **9**, čemu se naučili zpaměti. Někteří rozprávějí **10** a chovají se svévolně a nedbale; tyto bývají káráni. Však učený **11**, milující moudrost a umění, sedí o samotě ve studovně **12** a čítá knihy **13**, které před sebou na pulpitě čili pultu **14** rozkládá, a z nich vybírá co nejlepší do svého rukopisu **15** nebo znamená podtrhováním či při kraji hvězdičkou; časem píše list anebo, je-li nadaný, skládá knihu.

SCHOLA 1 est quasi officina, in qua iuvenes animi ad virtutem formantur et scientias assequuntur; dividitur in classes. Praeceptor **2** sedet in cathedra **3**, discipuli **4** in subselliis **5**; ille docet hi discunt. Quaedam praescribuntur eis creta in tabula **6**, alia eis dictantur. Alii tentamina **7** scribunt, in quibus praeceptor corrigit mendas **8**; alii stantes recitant **9**, quod memoriae mandaverunt. Nonnulli garrunt **10** et faciunt petulanter ignaveque; hi castigantur. Sed vir eruditus **11** doctrina et artium studiosus sedet solus in museo **12** et lectitat libros **13**, quos iuxta se super pluteum **14** exponit, et ex eis in suum manuale **15** optima quaeque excerpt, aut litura vel in margine asterisco notat; interdum scribit litteras, aut, si est bonae indolis, componit librum.



SCHLUSS

So hast du allerhand Dinge gesehen, die man zeigen kann, und hast die wichtigsten Worte der lateinischen, tschechischen, deutschen Sprache gelernt. Schreite nun weiter voran und lies fleißig gute Bücher, damit du gelehrt, weise und andachtsvoll werdest. Merke dir: Fürchte Gott und bete ihn an, dass er dir den Geist der Weisheit gebe. Gott mit dir!

ZÁVĚREM

Tak jsi viděl všeliké věci, které lze ukázat, a naučil se nejpřednějším slovům latinské, české a německé řeči. Pokračuj nyní dále a čti pilně dobré knihy, abys byl učeným, moudrým a nábožným. Pamatuj si: Boha se boj a jej vzývej, aby ti dal ducha moudrosti. Bůh s tebou.

CLAUSULA

Ita vidisti omnes res, quae possunt ostendi, et didicisti primarias voces linguae latinae, bohemicae et germanicae. Perge nunc et lege diligenter libros bonos, ut fias doctus, sapiens et pius. Memento haec: Deum time et invoca eum, ut largiatur tibi spiritum sapientiae. Vale!

Der Mensch und seine Welt nach Comenius

Der Gymnasiallehrer Josef Černý, der der Urgroßvater des Malers Václav Sokol und des Philosophen Jan Sokol war, verdiente sich während der Ferien etwas hinzu, indem er wichtige Bücher auswählte, die erneut herausgegeben werden sollten. Der Verleger Jan Pospíšil gab so 1883 in Hradec Králové eine erneuerte Ausgabe von Johann Amos Comenius' *Orbis Pictus. Die Welt in Bildern* heraus. Dieses weltweit am häufigsten herausgegebene Lehrbuch wurde damals gerade 225 Jahre alt, bis heute sind weitere 140 Jahre und viele weitere Ausgaben hinzugekommen.

Jan Sokol erinnert sich an seine kindliche Faszination für dieses alte Exemplar, das er mit seinem Bruder in der Bibliothek ihrer Eltern entdeckt hatte. Comenius wurde für ihn zu einer lebenslänglichen Inspiration: *Diese Enzyklopädie für kleine Kinder schrieb einer der größten Gelehrten seiner Zeit, dem die Kinder so sehr wichtig waren, dass er seine ganze Gelehrsamkeit zu unterdrücken und zu verbergen vermochte, nur damit sie ihn verstehen. Und das hat seitdem kein großer Gelehrter mehr weder versucht, geschweige denn vermocht.*

Václav Sokol wählte die Farbdrucke aus dem alten Buch als Vorlage für Bilder für eine Schule. Ihm gefiel deren Wahrhaftigkeit, dass die Zeichnung dem Thema folgt. Er zeichnete mit Pastellkreiden auf Meter-Leinwände, überarbeitete die Komposition, widmete sich Details, verlich den Bildern seinen unverwechselbaren Stil. Wir begeisterten uns für Comenius und begannen, kürzere Auswahlbände herauszugeben. Die diesjährige Ausgabe *Der Mensch und seine Welt nach Comenius' Orbis Pictus* ist auf die menschlichen Tugenden ausgerichtet. Den Kindern, aber nicht nur ihnen, werden die Grundlagen der europäischen Zivilisation vorgeführt.

Comenius lehrt uns im *Orbis*, die Welt in mehreren Sprachen auf einmal kennenzulernen. Das Lateinische, die Sprache der Gelehrsamkeit und das Fundament der Gegenwartssprachen, haben wir unverändert aus der Ausgabe von 1883 übernommen. Das Tschechische des 19. Jahrhunderts haben wir leicht bearbeitet, damit auch junge Kinder alle Worte verstehen können. Die Beibehaltung altentümlicher Wendungen ruft in Erinnerung, dass zu uns die Tradition spricht, die wir uns zu verstehen und weiterzuentwickeln bemühen. Der deutsche Text soll für den Fremdsprachenunterricht dienen, deshalb handelt es sich um eine zeitgenössische Übersetzung.

Der *Orbis Pictus* hat sich verändert wie die Welt selbst. Im Zentrum unseres Kosmos befindet sich nicht mehr die Erde, sondern die Sonne; es kamen neue Entdeckungen und Erfindungen hinzu; was Familie sei, verstehen wir heute anders; Grenzen haben sich verschoben. Im Falle Europas blieb uns nichts anderes übrig, als einen neuen Text zu schreiben. Sofort zeigte sich, wie dreist dieses Vorhaben ist und wie sehr wir Johann Amos dazu benötigten. Während die Vorgängerbücher die zeitgenössischen Leser zur Lektüre des *Orbis Pictus* einluden, kommt diesmal die Aufgabe hinzu zu überlegen, wie Sie, verehrte Leser, einen Text über Europa schreiben würden.



Jan Amos Komenský

* 28. 3. 1592 † 15. 11. 1670

Hochachtungsvoll
Herausgeber Ondřej Skripnik et alii

ISBN: 978-80-7656-075-8



9 788076 560758

Člověk a jeho svět podle Komenského

Gymnaziální profesor Josef Černý, pradědeček malíře Václava Sokola a filosofa Jana Sokola, si přivydělával přes prázdniny výběrem důležitých knih, které by měly znovu vyjít. Nákladem Jana Pospíšila tak v roce 1883 v Hradci Králové vyšel v obnoveném vydání *Orbis Pictus – Svět v obrazech* Jana Amose Komenského. Světově nejvydávanější učebnici bylo 225 let. Do dnešních dnů jí přibýlo dalších 140 let a mnoho nových výtisků.

Jan Sokol vzpomínal na dětské okouzlení starým exemplářem, který se svým bratrem objevili v knihovně svých rodičů. Komenský se pro něj stal celoživotní inspirací: *Tuto encyklopedii pro malé děti napsal jeden z největších učenců té doby, kterému na dětech tolik záleželo, že všechnu svou učenost dokázal potlačit a skrýt jen proto, aby mu rozuměli. O to se od té doby žádný velký učenec ani nepokusil, natož aby to dokázal.*

Václav Sokol si barvotisky ze staré knížky vybral jako předlohu pro školní obrazy. Líbila se mu jejich pravdivost, že kresba sleduje téma. Kreslil pastely na metrové kartony, upravil kompozici, věnoval se detailům, dodal obrazům svůj nezaměnitelný styl. Nadchli jsme se pro Komenského a začali vydávat kratší výběry. Aktuální vydání *Člověk a jeho svět podle Komenského Orbis Pictus* je zaměřeno na lidské ctnosti. Dětem, ale nejenom jim, předvádí základy evropského lidství.

Komenský nás v *Orbisu* učí poznávat svět v několika jazycích najednou. Latínu, jazyk vzdělanosti a základ současných jazyků, jsme ponechali podle vydání z roku 1883. Češtinu 19. století jsme mírně upravili, aby i malé děti rozuměly všem slovům. Zachování starobylých obrátů naznačuje, že k nám promlouvá tradice, které se snažíme porozumět a rozvíjet ji. Německý text má sloužit k výuce cizích jazyků, a proto se jedná o současný překlad.

Orbis Pictus se proměňoval jako svět kolem. Uprostřed našeho kosmu už není planeta Země, ale hvězda Slunce, přibývaly nové objevy a vynálezy, rodinu chápeme jinak, měnily se hranice. V případě Evropy nám nezbývalo než napsat nový text. Hned se ukázalo, jak je to tróvalé a jak bychom k tomu Jana Amose potřebovali. Zatímco předchozí knížky zvaly současné čtenáře ke čtení inspirativních textů *Orbis Pictus*, tentokrát přibyl úkol přemýšlet, jak byste text o Evropě napsali vy, vážení čtenáři.

Súctou editor Ondřej Skripnik et alii

Knih vychází za podpory: / Herausgegeben mit Unterstützung:

Česko-německý
fond budoucnosti



Deutsch-Tschechischer
Zukunftsfonds

 **comeniuslive.eu**

Published by Machart Ltd., Czech Republic (www.machart-books.cz)

First published, November 2023 / Illustrations: Václav Sokol

Editors: Ondřej Skripnik, Jana Křížová / Translation: Anne Hultsch, Pavel Soukup

Design: Kameel Machart / ISBN: 978-80-7656-075-8



machart